

Monatlicher Witterungsbericht

für Südbayern

herausgegeben vom Deutschen Wetterdienst, Wetteramt München

Bezugspreis: DM 25,--

Nachdruck, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung gestattet

8 München 2
Bavariaring 10/III
Telefon 5301 23

30. Jahrgang

Monat: M a i 1978

Nummer 5

Der Mai 1978 war zu kühl, sehr arm an Sonnenschein und größtenteils sehr niederschlagsreich.

Am 1. und 2. war es in einer nordwestlichen Strömung etwas zu kühl, doch am 3. hat eine Südlage eingesetzt mit überwiegend sonnigem Wetter bei der die Tagesmitteltemperaturen bis zu 6°C über den langjährigen Mittelwerten anstiegen.

Am 6. und 7. erfolgte eine Umstellung auf eine kühle nordwestliche Strömung und bei zwei Frontdurchgängen und dem Hinwegziehen eines Tiefs über Südbayern kam es zu ergiebigen Regenfällen. Die Strömung ist am 9. auf Nord und anschließend auf Nordost gedreht, wobei immer kältere Festlandsluft herangeführt wurde und am 11., nach einem Kaltfrontdurchgang lagen die Temperaturen 7°C unter der Norm. Nach einer kurzen Zwischenhochlage erfolgte am 12. wieder ein Einbruch aus dem Nordwesten mit Niederschlägen und etwas milderer Meeresluft im Gefolge. Am 16. und 17. herrschte ruhiges, meist leicht bewölkttes Hochdruckwetter.

Am 18. hat mit einem Warmfrontdurchgang in Begleitung von etwas Regen eine schwache Südwestlage eingesetzt, wobei die Temperaturen angestiegen sind, die sich dann einige Tage lang nahe den langjährigen Durchschnittswerten hielten. Nach einer schwachen Ostlage mit etwa unveränderten Witterungs- und Temperaturverhältnissen ist am 22. und 23. ein Tief von Süd nach Nord über Bayern hinweggezogen, an dessen Fronten es wieder zu stärkeren Niederschlägen kam. Auf der Rückseite dieses Tiefs floß sehr kühle Meeresluft aus dem Norden nach Bayern ein, so daß die Temperaturen wieder bis zu 6°C unter die Durchschnittswerte fielen. Bei allmählicher Abschwächung dieser Nordlage konnten die Temperaturen langsam wieder ansteigen und der Rest des Monats (am 30. und 31. herrschte Hochdrucklage) war von ruhigem und niederschlagsfreiem, überwiegend leicht bewölkttem und sonnigem Wetter begleitet mit gelegentlichem Auftreten von Frühnebel in den Niederungen.

Die Mitteltemperaturen lagen meist zwischen 9,5 und 11,5 Grad C, und die Abweichungen vom langjährigen Mittel hielten sich zwischen -0,8 und -2,0 Grad C, das größte Wärmedefizit trat in den Niederungen auf. Auch das Hochgebirge und die freie Atmosphäre bis 10000 m war zwischen 1 und 2 Grad C zu kalt. Am wärmsten war es größtenteils am 31., gebietsweise auch am 5. oder 6., als Tageshöchsttemperaturen zwischen 21 und 25 Grad C gemessen wurden und am kühlgsten war es fast überall am 11. oder 12. mit nächtlichen Tiefsttemperaturen zwischen +0,5 und -2,0 Grad C (größtenteils hat Frost geherrscht) und Bodenfrost vereinzelt bis -4 Grad C. Es wurden 0 bis 1, ganz vereinzelt 2 bis 4 Frosttage gezählt (normal 0 bis 3) und nur in Rosenheim wurde 1 Sommer-tag registriert. an den übrigen Klimastationen nicht (normal 1 bis 4).

Die Sonnenscheindauer lag zwischen 111 Stunden (Oberstdorf) und 179 Stunden (Weihenstephan). Die langjährige Norm für den Mai wurde nur zu 62 bis 80% erfüllt. Es wurden zwischen 0 und 1, vereinzelt 3 oder 4, heitere Tage (normal 2 bis 6) und meist 10 bis 18 trübe Tage gezählt (normal 8 bis 13).

Die Niederschlagsverhältnisse: Entsprechend dem schauerartigen Charakter der Niederschläge im Mai streuen die Niederschlagswerte sehr stark. Im Alpenvorland sowie im Bayerischen- und Böhmer Wald, in der Schwäbischen Alb und gebietsweise in den höheren Lagen vom Unterbayerischen Hügelland fielen meist 150 mm und mehr. Gewisse Abschnitte im Hochgebirge, insbesondere im Isarwinkel, im Mangfallgebirge und in den Chiemgauer Alpen sowie das gesamte Allgäu mit Ausnahme des Illertals erhielt 200 mm und mehr, das Westallgäu örtlich 250 bis 270 mm. In der Umgebung von Beilngries fielen um 240 mm. In den Donau-niederungen östlich Ulm, und zwischen Neuburg und Straubing, im Südteil vom Landkreis Passau sowie streckenweise längs des Inn und der Salzach fielen zwischen 90 und 115 mm Niederschlag. In den hier nicht erwähnten Gebieten Südbayerns fielen zwischen 120 und 150 mm.

Nördlich der Linie Krumbach - Dachau - Mühldorf - Passau fielen meist 150% des langjährigen Durchschnitts für den Mai oder mehr, ebenso im Westteil vom Oberallgäu und im Landkreis Lindau. Im Bayerischen Wald, in den Landkreisen Straubing, Untere Isar, Eichstätt, Donau-Ries sowie örtlich im Unterbayerischen Hügelland fielen 200% und mehr, in den höheren Lagen des Bayerischen Waldes und der Schwäbischen Alb 250 mm und mehr. Nur längs der Salzach, im Ammergebirge und im Ostallgäu wurde das Monatssoll nicht erreicht (zwischen 80 und 100 %). Die übrigen Landesteile erhielten zwischen 100 und 150% der Norm.

a) Lufttemperatur-Tagesmittel (°C) für Regensburg(R), München-Riem(M), Garmisch(G)
 b) Tagessummen Global-(Gl) und Himmelsstrahlung(Hi) Hohenpeißenberg*) in Joule/cm²

Tag	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	
a)R	11,0	8,3	9,0	12,6	16,3	14,3	9,4	8,0	8,6	6,8	3,2	4,7	6,5	8,1	8,2	
M	11,6	7,7	8,8	12,0	15,0	13,4	8,2	7,4	8,4	7,9	3,0	5,2	6,8	8,2	7,0	
G	10,2	8,4	9,9	11,2	13,9	13,4	6,5	5,8	7,6	7,5	1,9	4,8	4,8	6,5	5,3	
b)Gl	654	1499	2235	2024	1257	1888	368	312	214	1986	1286	771	1183	1803	1108	
Hi	605	1202	912	1122	982	671	354	304	213	1041	976	710	987	1175	928	
	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
a)R	8,8	11,3	13,4	12,3	12,6	15,9	17,4	9,9	10,8	11,8	13,7	14,6	15,2	17,4	17,0	19,2
M	9,4	10,1	13,1	11,6	13,2	15,5	14,9	8,7	9,4	11,2	13,0	11,8	13,4	14,0	14,1	16,4
G	9,0	9,5	13,0	8,7	11,8	12,2	14,3	9,2	8,6	11,3	11,8	11,4	10,2	11,8	13,0	14,1
b)Gl	1554	1847	1938	568	1633	1819	1425	664	502	1517	1880	2269	2480	2140	2285	2849
Hi	1088	1193	1156	533	927	1088	780	636	476	1185	1202	1049	1055	1088	1049	838

*) nach Solarimeterregistrierung Moll-Gorcynski
 Monatssumme: GL 45 958, Hi 27 525

Aerologische Mittelwerte

der Radiosondenaufstiege in München 1^h:

Höhe m über NN	Temperatur				Feuchte		Luftmassenhäufigkeiten			
	Mittel	Abw.	höchste am	tiefste am	%		in % über München			
10000	-53.2	-1.2	-47.0	16.	-57.7	31.	48			
7000	-31.9	-1.9	-26.4	22.	-40.8	16.	49	cPa 12	cP .	cPt .
5000	-17.2	-1.4	-12.1	22.	-24.3	16.	54	cTp 19	cT .	cTs .
4000	-11.0	-1.5	-5.2	26.	-17.1	13.	66	mTs 7	mT 3	mTp .
3000	-5.4	-1.9	0.3	22.	-15.6	12.	83	mPt 43	mP 16	mPa .
2000	1.0	-1.8	8.2	22.	-10.0	12.	79			
1000	7.9	-1.6	16.4	6.	-1.8	12.	71			
484 Boden	8.2		14.0	6.	0.0	12.	89			
Stratosphären- grenze	10260		11390	5.	8070	16.	(Höhe in m)			
Temperatur	-56.1		-47.8	16.	-63.5	5.	(Grad C)			

Aerologische Beobachtungen bei 10.000 m: 31, Beobachtungen bis Stratisphärengrenze: 31

Biosynoptische Tagesanalyse Mai 1978

Tag	Wetter- vorgänge				Biotropie				TFM			WPh	Tüb	Re
1.	6	5	5	5	3	2	2	2	4	7	7	5/6	10	I
2.	5	5	5	5	2	2	2	2	9	9	9	6/7	12	I
3.	2	9	5	2	1	1	2	1	9	2	2	7	17	I
4.	2	5	3	3	1	2	2	2	4	1	2	7	7	I
5.	3	3	5	5	1	1	2	2	1	1	1	7	10	I
6.	5	5	2	2	2	2	1	1	1	1	7	6	12	I
7.	5	5	8	8	2	2	1	1	8	9	9	6/7	11	I/II
8.	5	5	5	8	2	1	2	2	9	9	8	7	12	I/II
9.	5	5	5	8	2	2	2	1	4	1	4	7	11	II
10.	8	8	8	8	1	1	1	2	9	3	6	7	11	II
11.	5	8	8	2	2	1	1	1	9	9	9	7	9	II/I
12.	2	3	3	5	2	2	2	3	6	7	1	2/3/5	10	I
13.	5	6	6	8	3	2	1	1	1	1	3	6/7	12	II
14.	8	6	6	8	1	2	2	2	4	3	2	7/1	11	II
15.	5	6	6	9	3	2	1	1	2	2	7	3/5/6	11	II
16.	9	9	9	9	1	1	1	1	4	2	1	7/1	12	II
17.	9	6	6	9	1	2	2	1	5	1	1	1	7	II
18.	9	1	1	4	1	0	0	1	4	1	2	1/2	7	II/I
19.	4	4	5	5	2	3	3	2	1	7	7	3/5/6	11	I
20.	5	5	6	6	2	2	2	2	5	5	1	7	9	I/II
21.	6	9	8	5	2	1	1	2	1	1	1	8/1/3/5	7	II/I
22.	5	5	5	5	3	3	3	2	2	6	9	5/6	11	I
23.	5	5	6	6	2	3	3	2	9	9	9	7	15	I/II
24.	6	8	8	9	2	2	2	1	8	9	5	8	15	II
25.	8	8	9	9	2	1	1	1	4	1	1	7/8	16	II
26.	9	9	9	9	1	1	1	1	1	1	6	8/1	11	II
27.	9	1	1	1	0	0	0	0	6	6	6	1	16	
28.	1	9	9	9	0	1	1	1	5	1	2	1	1	I
29.	9	6	6	9	1	2	2	1	5	1	2	1	1	I
30.	1	9	9	1	0	1	1	0	1	5	4	1	1	I
31.	1	9	9	1	0	0	0	0	5	1	1	1	1	

Erdbodentemperaturen: (München-Riem)

Während der warmen Abschnitte zu Beginn und in der Mitte des Monats konnten sich die obersten Schichten auf 14 Grad C erwärmen, zum Monatsende auf 19°C, und während der kühlen Periodenerfolgte jeweils eine Abkühlung, am 12.5. bis 6 Grad C. Dieser starke Wechsel der Erdbodentemperaturen ist in 50 cm in geschwächter Form erkennbar, bei einer überlagerten Erwärmung von 10 auf 13°C. In 1 m Tiefe ist eine Erwärmung von 8 auf 10 Grad C erkennbar.

Tabelle Erdbodentemperaturen: (München-Riem)

Mittelwerte	2 m Höhe	2 cm	5 cm	10 cm	20 cm	50 cm	100 cm
1. - 10.	10,0	10,9	11,1	10,9	10,6	10,1	8,3
11. - 20.	8,8	10,7	10,9	10,6	10,0	9,7	8,7
21. - 31.	12,9	15,9	16,1	15,2	14,4	13,0	10,9
Mittel	10,7	12,1	12,3	11,8	11,3	10,5	9,0
Maximum	23,2	28,6	28,2	21,8	17,6	13,6	10,6
Minimum	0,7	3,3	3,6	5,5	7,5	8,8	7,6

Die Niederschlagshäufigkeiten: Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag, d.h. 0,1 mm und mehr lag zwischen 17 und 25 (normal 14 bis 19). 1 mm und mehr fiel an 12 bis 19 Tagen (normal 11 bis 15) und an 2 bis 9 Tagen fielen 10 mm und mehr (normal 0 bis 6). Vereinzelt ist an 1 bis 2 Tagen etwas Schnee oder Schneeregen gefallen, zu einer haltbaren Schneedecke ist es jedoch nicht gekommen

Gewitter: Am 1., 6., 15. bis 17., 19., 22. und 26. bis 30. sind verbreitet Gewitter aufgetreten. Am 7., 10., 11., 13., 14., 20., 21., 25. und 31. weniger verbreitet als vereinzelt.

Wetterschäden: Ganz vereinzelt sind Schäden durch Hochwasser und durch Blitzschlag gemeldet worden. In mehreren Gemeinden wurden Hagelfälle beobachtet.

Föhn: Vor allem am 5., 6., 21. und 22. ist es in einigen Gebirgstälern zu Föhnvorgängen gekommen, vereinzelt mit Föhndurchbruch.

Bodenklima (Weihestephan)

Auch die Monatsmittelwerte der Bodentemperaturen lagen unter dem langjährigen Durchschnitt. Erst gegen Monatsende konnte eine Erwärmung des Bodens beobachtet werden. Der Bodenwassergehalt, der zu Beginn des Monats ca. 60% der pflanzennutzbaren Kapazität betrug, stieg aufgrund der reichlich gefallenen Niederschläge wieder erheblich an, teilweise wurde Sättigung erreicht.

Bodenwassergehalt Weihestephan in mm Wassersäule unter Gras:
Bodenart: sandiger Lehm bis 50 cm, darunter lehmiger Sand

Tiefe in cm									
Tiefe/Tag	02.	05.	09.	12.	16.	19.	26.	30.	Feldkapazität
0 - 20	38	43	66	62	62	62	63	62	FK = 205 mm
20 - 60	103	105	127	125	129	136	134	134	Welkepunkt
0 - 60	141	148	193	187	191	198	197	196	WP = 75 mm

Witterung und Landwirtschaft

Das Wetter im Frühlingmonat Mai wurde in starkem Maße von Tiefdruckgebieten mit reger Niederschlagstätigkeit und Kaltluft bestimmt. Die Tagesmitteltemperaturen lagen an den meisten Tagen des Monats unter den jahreszeitlichen Normalwerten. Zur Zeit der Eisheiligen kamen sie dem Gefrierpunkt sehr nahe. Einerseits kam der reichliche Niederschlag vielen Kulturen zugute, wie z.B. den Wintergetreidearten, die mit zügigem Wachstum reagierten; andererseits wirkte sich die kühle und nasse Witterung gerade bei Sommergetreide recht hemmend auf das Wachstum aus. Mais und Rüben, sowie Spätkartoffeln sind überall aufgelaufen und stehen gut. Bei Frühkartoffeln schließen sich die Reihen. Zu Beginn der dritten Dekade setzte bei Winterroggen Ährenschieben ein. Im Grünland haben die Gräser vielfach zu blühen begonnen. Infolge der nassen Witterung konnte mit der Heuernte erst in den letzten Tagen des Monats begonnen werden. Die Qualität wird allgemein als gut bis sehr gut bezeichnet. Mit dem Einfluß des Azorenhochs auf Südbayern ab dem 29. setzte kräftige Einstrahlung ein. Das hohe Energieangebot bei besten Wachstumsbedingungen führte zu enormen Entwicklungsfortschritten aller landwirtschaftlichen Kulturen. Der bis dahin geringe Wachstumsrückstand wurde rasch aufgeholt. Zur Zeit entspricht die Wachstumsentwicklung der Norm.

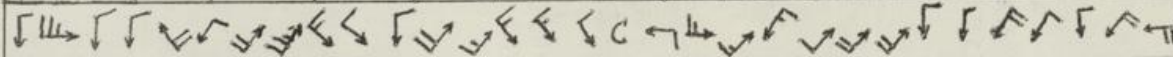
Witterungsschäden traten hauptsächlich durch Bodenabschwemmungen und stauende Nässe infolge der ungewöhnlich starken Niederschläge auf. Beträchtliche Schäden verursachten gebietsweise starke Hagelschauer am Nachmittag des 26.

Abgeschlossen am 26. Juni 1978

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

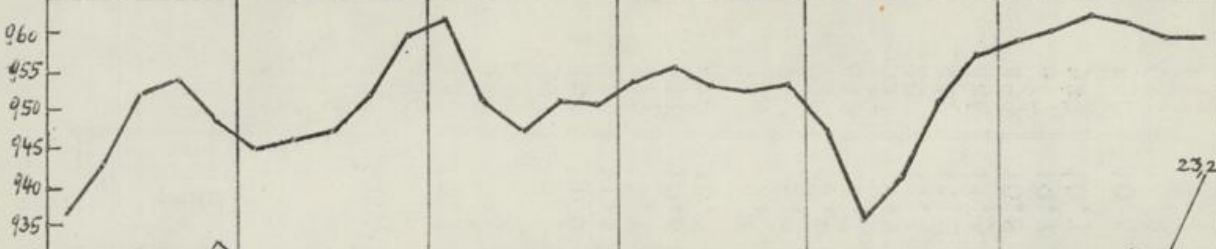
südliche Westlage	Trog West-europa	Tief Mitteleuropa	Nordostlage antizyklonal	nordwestlage zyklonal	Hoch Fenna-skandien zyklonal	Hoch Fenna-skandien zyklonal	Tief M.teleuropa	Nordostlage antizyklonal																							
-------------------	------------------	-------------------	--------------------------	-----------------------	------------------------------	------------------------------	------------------	--------------------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

mPt	mTs	mPt	cPa	cPa	mP	cTp	mT	mPt	mPt	cPt	cTp																				
-----	-----	-----	-----	-----	----	-----	----	-----	-----	-----	-----	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

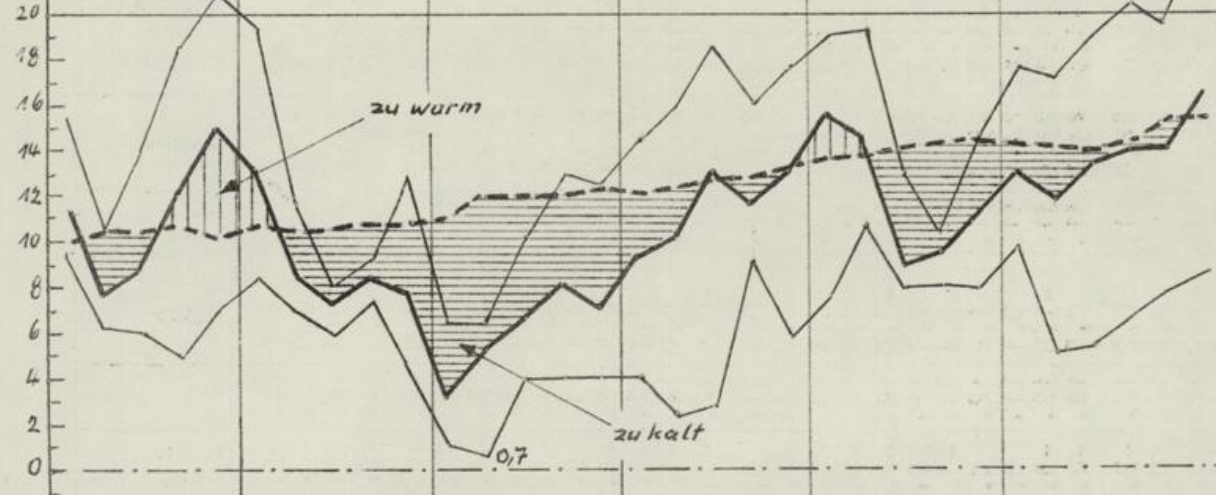


Globale Lage

Luftmassen u. Fronten



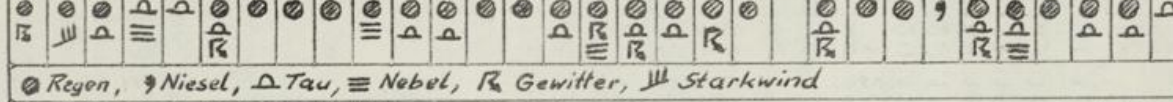
Luftdruck (mb)
(Tagesmittel)



Temperatur °C
 — höchste
 — mittlere
 — tiefste
 - - - langjähr. Tagesmittel



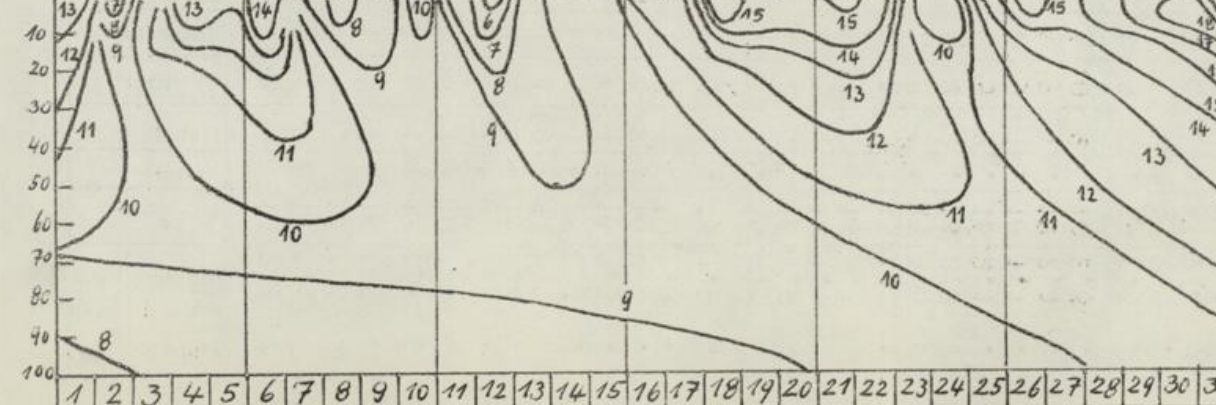
Relative Luftfeuchte (%)
 — Tagesmittel
 - - - 14 Uhr
 Niederschlag (mm=Liter/qm)



Wettererscheinungen



Sonnenscheindauer (Stunden)



Temperaturen °C im Erdboden (Tagesmittel)

Mai 1978

Ort	Höhe	Lufttemperatur (Grad Celsius)										Bewölkungsmittel (Achrel)	Sonnensch. dauer		Niederschlags- menge				Nieder- schlag				Zahl der Tage						
		Mittel	Abweichung vom Normalen	höchste	am	tiefe	am	tiefe am Erfboden	am	Summe (Stunden)	% des Normalen		Summe (mm)	% des Normalen	höchste (mm)	am	0,1 mm	1,0 mm	10,0 mm	Frost	Bodenfrost	Gewitter	Nebel	heitere	trübe	Mittlere Wind- stärke in Beaufort	Sturm		
Metten	313	11,1	-1,8	24,6	31.	-1,2	12.	-3,3	12.	5,8	169	73	178	262	49	7.	21	13	4	2	3	2	2	13	1,7	.			
Aiterhofen	339	12,1	-1,3	24,6	6.	0,0	12.	-3,0	12.	5,5	-	-	133	218	30	7.	20	17	4	.	3	5	1	2	12	1,5	.		
Regensburg	376	11,5	-1,4	24,6	31.	-0,2	12.	-3,1	12.	5,7	164	73	106	180	40	7.	22	13	7	1	2	6	3	13	1,3	.			
Passau-Oberhaus	409	11,1	-2,0	24,5	6.	-1,6	12.	-4,5	12.	6,1	163	74	105	133	31	19.	21	15	3	1	4	5	7	14	1,7	.			
Kumhausen	436	11,2	-1,4	24,0	6.	0,5	11.	-1,0	11.	5,3	165	-	154	220	52	8.	22	13	5	.	2	8	.	1	13	1,8	.		
Mainburg	450	10,7	-	24,2	12.	0,0	12.	-1,5	12.	5,1	150	-	153	187	52	8.	21	14	3	.	1	6	1	3	10	1,6	.		
Falkenberg	490	11,1	-1,6	23,5	6.	0,1	12.	-0,5	12.	4,7	-	-	165	217	37	19.	21	17	5	.	.	5	.	2	7	2,0	.		
Zwieselberg	615	9,4	-1,9	22,4	6.	-4,6	12.	-5,5	12.	5,6	150	78	123	158	28	7.	19	16	4	4	8	2	.	15	1,4	.			
Gr.Falkenstein	1307	5,1	-1,9	16,4	6.	-7,2	11.	-7,3	11.	6,0	139	67	126	-	29	19.	25	16	3	5	8	4	20	14	2,7	.			
Friedrichshafen	401	11,6	-1,7	24,1	31.	3,1	3.	0,1	3.	5,6	170	73	178	187	54	23.	20	18	4	.	.	1	1	4	13	2,3	.		
Nördlingen	425	11,1	-1,1	24,1	31.	-2,8	12.	-4,5	12.	5,9	150	71	102	176	31	23.	19	12	2	1	4	4	1	13	1,3	.			
Augsburg-Krgh.	477	11,1	-1,6	24,4	31.	0,1	12.	-1,3	12.	5,8	149	68	166	202	41	8.	21	15	5	.	1	4	2	10	2,2	.			
Krumbach/Schw.	511	10,6	-1,2	23,5	31.	0,0	12.	-1,7	12.	5,8	138	-	127	130	29	23.	19	17	2	.	1	2	1	10	1,4	.			
Ulm/Württbg.	522	10,7	-1,4	23,1	31.	-0,9	12.	-3,1	12.	6,0	152	69	113	147	29	23.	20	15	3	1	1	3	.	13	1,9	.			
Kempten	705	9,5	-1,3	22,1	5.	0,8	11.	0,1	11.	6,1	151	73	124	101	28	8.	21	16	5	16	1,6	.			
Kaufbeuren	720	9,6	-1,5	21,2	31.	-0,2	11.	-1,8	12.	6,3	-	-	191	158	51	8.	20	16	5	1	2	2	.	18	1,9	.			
Füssen-Horn	796	9,6	-1,2	21,5	5.	0,2	12.	-0,3	12.	6,0	130	66	174	117	38	8.	21	16	9	.	2	5	.	1	16	1,1	.		
Oberstdorf	810	8,7	-1,5	21,5	31.	0,2	12.	-0,1	12.	5,9	111	62	194	131	38	8.	20	17	9	.	1	1	.	1	16	1,3	.		
Eichstätt	397	10,9	-1,3	23,8	31.	-2,0	12.	-2,7	12.	5,8	-	-	146	225	25	7.	23	19	6	1	1	5	5	1	13	1,8	.		
Mülldorf	401	11,1	-1,7	22,7	6.	1,1	11.	0,2	12.	6,0	150	66	161	201	47	8.	23	14	5	.	.	8	5	1	15	1,6	.		
Kösching	417	11,0	-1,8	23,5	31.	-1,4	12.	-3,6	12.	5,9	158	-	120	179	35	7.	18	13	4	2	3	2	.	14	2,2	.			
Rosenheim	446	11,3	-1,5	25,3	31.	1,2	12.	0,8	12.	6,3	140	70	126	110	45	8.	17	12	5	.	.	5	2	.	16	2,1	.		
Bad Reichenhall	455	10,8	-1,6	24,5	31.	0,1	11.	0,0	15.	6,3	104	58	168	114	30	8.	22	18	6	.	.	9	1	.	18	1,1	.		
Weihenstephan	467	10,7	-1,1	23,0	31.	-1,8	12.	-3,3	12.	5,8	179	80	132	159	41	8.	23	17	4	1	1	9	.	12	2,1	.			
München-Riem	527	10,7	-1,5	23,2	31.	0,7	12.	-2,6	12.	5,7	156	70	149	139	45	8.	22	14	5	.	3	10	2	.	10	2,3	.		
Puch/FFB	550	10,6	-1,8	22,8	31.	0,2	12.	-2,0	12.	6,1	152	67	141	142	47	8.	22	17	3	.	1	5	.	15	2,3	.			
Kotzing	611	10,2	-1,6	24,6	6.	0,2	12.	0,0	12.	6,1	156	-	148	103	51	8.	22	14	5	.	.	6	.	1	19	2,6	.		
Attenkam	665	9,7	-1,6	22,8	31.	-1,0	12.	-3,0	12.	5,5	-	-	122	97	41	8.	22	13	3	1	2	2	.	1	11	2,6	.		
Reit i. Winkl	695	9,3	-1,6	22,0	22.	-0,2	12.	-2,1	12.	5,8	-	-	166	101	34	8.	21	17	6	1	2	6	1	1	14	1,3	.		
Garmisch-Partenk.	719	9,7	-1,2	21,8	5.	0,2	11.	-0,8	27.	6,3	128	74	127	98	22	19.	22	14	5	.	5	2	.	18	0,8	.			
Rottach-Egern	736	9,8	-0,8	23,4	31.	-0,2	12.	-1,0	12.	6,1	111	61	164	101	38	8.	20	15	7	1	3	2	.	17	2,2	.			
Mittenwald	914	8,6	-1,2	21,4	31.	-0,6	12.	-0,6	12.	6,1	-	-	167	127	44	8.	22	17	6	2	1	4	.	13	1,2	.			
Hohenpeißenberg	977	7,9	-1,9	19,8	5.	-2,0	11.	-3,4	12.	6,2	151	73	144	116	35	8.	20	16	6	2	3	7	13	.	18	3,2	.		
Wendelstein	1832	2,1	-2,3	13,8	31.	-8,6	12.	-9,4	12.	6,6	97	56	199	92	80	8.	19	15	7	14	19	6	24	.	17	3,1	2		
Zugspitze	2960	-5,0	-2,5	2,8	31.	-15,1	12.	-	-	6,9	99	58	250	-	53	8.	25	20	10	31	-	3	30	1	21	3,4	7		